

Allgemeine Informationen zum Anbau von Backsaaten und Korngewürzen für die Ernte 2012

Wie bereits in den letzten Jahren bieten wir über Ihr zuständiges Lagerhaus auch für die Ernte 2012 wieder einen Kontraktanbau von Backsaaten und Korngewürzen an. Erster Ansprechpartner ist der Agrarverantwortliche Ihres Lagerhauses. Fachliche Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.steirersaat.at beziehungsweise bei den Saatguttechnikern der Steirersaat eGen. In den einzelnen Lagerhäusern gibt es meist einen Schwerpunkt für eine Kultur die hier angeboten wird. Dies hat vor allem mit logistischen Problemen wie Warenübernahme, Zwischenlagerung, Trocknung und Transport zu tun.

Folgende Hinweise zu den einzelnen Kulturen können aus derzeitiger Sicht (August 2011) gegeben werden:

Körnersenf:

Die Kontraktfläche für Körnersenf kann **stärker ausgeweitet** werden. Als **geeignetes Anbauggebiet wird das österreichische Trockengebiet angesehen (Weinviertel, Wiener Becken, Marchfeld und Nordburgenland)**. Hier ist gesundes Erntegut mit entsprechenden wertbestimmenden Inhaltsstoffen zu erzielen. Kontraktanbauten außerhalb dieser Regionen werden nur versuchsweise in geringen Umfang vergeben.

Etwa 70 % der gesamten Kontraktfläche werden mit Sinapis alba (Weißer Senf oder Gelbsenf) der Sorte Veronika vergeben. Die restlichen 30 % der Fläche werden mit Brassica juncea (Brauner Senf oder Orientalischer Senf – Unterscheidung durch Kornfarbe) bestellt. Gerade für diese letztgenannten Senfarten werden noch dringend Kontraktlandwirte gesucht. Erfahrungen aus den letzten Jahren haben ergeben, dass diese beiden Senfarten sehr wärmeliebend sind und nach einer zögerlichen Jugendentwicklung im Endeffekt noch höhere Pflanzen als Gelbsenf hervorbringen. Die Erträge können unter trockenen Bedingungen durchaus mit den Gelbsenferträgen verglichen werden (Erfahrungen aus dem Jahr 2009 im Wiener Becken) liegen aber meist bei etwa 70 % von Gelbsenferträgen. Diese Mindererträge werden Preislich ausgeglichen. Die Mindestpreise für die Ernte 2012 werden rechtzeitig vor dem Frühjahresanbau feststehen.

Blaumohn:

Bei Winterblaumohn werden wegen der Morphinarmer österreichischer Sorten weiterhin entsprechende Kontraktflächen gesucht. Hier ist die österreichische Anbaufläche deutlich unter den Vermarktungsmöglichkeiten. Wintermohn hat als größte Herausforderung eine nur mäßige Winterhärte, damit scheiden kalte Gebiete mit starken Frösten und schneereiche Lagen aus. Ansonsten kann Wintermohn überall angebaut werden, wobei auf eine ausreichende Kalkversorgung (pH Wert über 6) und auf gute Wasserführung des Bodens (keine Staunässe) zu achten ist.

Die Preise, die für Ernte 2012 ausbezahlt werden können, sind nicht vorauszusagen. Hier sind einfach die Österreichischen Anbauflächen im Vergleich zu Tschechien zu gering. In Tschechien wird in etwa die 20 fache Fläche mit Blaumohn bestellt, in Jahren mit niedrigeren Preisen für Mais und Getreide sogar noch deutlich mehr. Damit sind die Erntemengen in Tschechien fürs Preisniveau in Österreich verantwortlich. Gewisse Zuschläge für österreichische Qualität sind aber am Markt zu erzielen.

Mohn besitzt eine hervorragende Vorfruchtwirkung.

Winterkümmel:

Winterkümmel ist bei rechtzeitigem Anbau eine sehr robuste und ertragstreue Kultur. Für gute vermarktbar Qualitäten ist eine rechtzeitige Ernte (abgeregener Kümmel hat wesentlich geringere ätherische Ölgehalte), keine Lagerfrucht und vor Allem die Freiheit von Sklerotien notwendig. Gegen Sklerotinia sollte eine Vorsaateinarbeitung von Constanz WG erfolgen. Kümmel wächst praktisch in allen Klimagebieten und ist extrem winterhart. Die Vermarktungspreise richten sich hauptsächlich nach der erzielten Qualität (Reinheit, ätherischer Ölgehalt, frei von Verpilzung, Verunreinigungen durch Vogelkot etc.) und dem Angebot am Markt. Eine nachhaltig größere Kontraktfläche in Österreich bedarf also großer Anstrengung in Richtung Produktqualität. Unter diesen Voraussetzungen ist eine Ausweitung der Kontraktflächen durchaus möglich. Kümmel hat wie Mohn eine hervorragende Vorfruchtwirkung, Anbaupausen von mind. 4 Jahren sind in der Fruchtfolge einzuhalten.

Koriander:

Der Anbau von Koriander wurde in den letzten Jahren als Versuch in Österreich durchgeführt. Diese Versuche haben zwar hervorragende Erträge gebracht, die Produktqualität ist bis dato aber noch nicht in einer entsprechenden Qualität geliefert worden. Vor allem das nasse Jahr 2010 hat hier zu Problemen mit Schwärzepilzen und Verkeimungen geführt. Damit ist auch das erzielbare Preisniveau deutlich unterschritten worden. Sollten weitere Versuche eine entsprechend erzielbare gute Produktqualität ergeben so wäre durchaus Interesse an einer deutlichen Ausweitung der Kontraktflächen in Österreich gegeben.

Weitere Kulturen:

Es gäbe durchaus noch weitere Kulturen, die in kleinerem Flächenumfang in unserem Klima wachsen würden. (Anis, Fenchel, Kreuzkümmel, Schwarzkümmel,..). Diese Kulturen sind aber noch bezüglich Anbauempfehlungen, Vermarktungsmöglichkeiten nicht vollständig ab getestet und werden nur als kleine Versuchsflächen angeboten.